

5,4 Mio. Arbeitstage durch Arbeitskämpfe verloren

Durch Arbeitskämpfe gingen im zweiten Quartal dieses Jahres 5 427 000 Arbeitstage verloren. Diese Zahl wurde von der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg veröffentlicht. Danach waren während dieser Zeit insgesamt 903 Betriebe mit 480 400 Arbeitnehmern unmittelbar an Streiks und Aussperrungen beteiligt. Mittelbare Arbeitsausfälle als Folge von Arbeitskämpfen werden von der Statistik nicht erfaßt.

Der überwiegende Teil der Streiks (83%) im zweiten Quartal 1984 endete nach weniger als sieben Arbeitstagen; die meisten Aussperrungen (92%) dauerten zwischen sieben und 24 Arbeitstagen. Etwa die Hälfte der Arbeitstage fiel wegen Aussperrung aus. Streikbedingt war rund ein Drittel der Ausfälle. Der Rest entfiel auf Betriebe, in denen gleichzeitig gestreikt und ausgesperrt wurde.

Die Metallindustrie, hier vor allem der Straßenfahrzeugbau, die Elektrotechnik und der Maschinenbau, war am stärksten von den Arbeitskämpfen betroffen. Auf sie entfielen 94% der verlorenen Arbeitstage. Ein weiterer Schwerpunkt lag in der Druck- und Papierindustrie einschließlich des Verlags-, Literatur- und Pressewesens. Hier wurden 5% aller ausgefallenen Arbeitstage registriert. Regional konzentrierte sich das Arbeitskampfgeschehen auf Baden-Württemberg und Hessen.

Nach: Presseerklärung der BA vom 24. 8. 84

